

# DJV - TARIFINFO



Deutscher  
Journalisten-  
Verband

Gewerkschaft  
der Journalistinnen  
und Journalisten

## Streiks und Proteste im Spiegel der Medien



WDR-Interview mit DJV-Verhandlungsführer Kajo Döhring. Foto: Michael Schaab

PRESSEHAUS 2107  
SCHIFFBAUERDAMM 40  
10117 BERLIN  
TEL: 030/72 62 79 20  
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: [DJV@DJV.DE](mailto:DJV@DJV.DE)  
INTERNET: [WWW.DJV.DE](http://WWW.DJV.DE)

Über die Protestaktionen der Redakteure gegen schlechtere Tarifverträge und Dumpingkonditionen für Berufseinsteiger hat nicht nur der DJV immer wieder informiert. In den letzten Wochen haben zahlreiche Medien berichtet, warum Journalistinnen und Journalisten auf die Straße gehen, wogegen sich ihr Protest richtet und wie die Tarifsituation aktuell aussieht.

11. Mai 2011

Am heutigen Mittwoch berichten unter anderem die [Süddeutsche Zeitung](#) und die [Frankfurter Allgemeine Zeitung](#) über den Besuch der beiden Verhandlungsführer **Kajo Döhring** (DJV) und **Frank Werneke** (ver.di) bei der Bundespressekonferenz in Berlin am 10. Mai. Sie kündigten eine Ausweitung der Streiks und gemeinsame Aktionen von Redakteuren, Druckern und Verlagsangestellten an. Kaum erwähnt wird der Auftritt des BDZV-Verhandlungsführers **Werner Hundhausen** vor der Bundespressekonferenz eine halbe Stunde nach den beiden Gewerkschaftern.



Der **Spiegel** berichtet in seiner Ausgabe vom 7. Mai ausführlich über die Tarifverhandlungen, den Zusammenhang zwischen Qualitätsjournalismus und fairen Tarifverträgen sowie über die Arbeitssituation in den Redaktionen. Eine Woche lang haben die beiden Spiegel-Autoren umfangreich recherchiert, haben mit dem DJV gesprochen, mit den Verlegern und zahlreichen Journalisten vor Ort. Das merkt man der Geschichte (ab Seite 150) an: viel Sachkenntnis, punktgenaue Beschreibung und zwei eindrucksvolle Fotos, die DJV-Aktivisten und das aktuelle Protestmaterial des DJV zeigen.

# DJV - TARIFINFO



Am 6. Mai geht die [Frankfurter Allgemeine Zeitung](#) hart ins Gericht mit den Verlegern und ihren Forderungen nach einem Dumping-Tarifvertrag für Berufseinsteiger: „Zeitungsverleger machen es Volontären schwer.“ Die [taz](#) beschreibt ausführlich die „Sorge um die Zukunft“ des Journalistenberufs.

Am 5. Mai, dem Tag nach der Dortmunder Tarifrunde, zählt die DJV-Pressestelle Berichte in 26 Medien, darunter [Handelsblatt](#) und [Stuttgarter Zeitung](#). Die [Süddeutsche Zeitung](#) berichtet ausführlich über die Tarifsituation und den Warnstreik im eigenen Haus am Vortag.

Das [WDR-Fernsehen](#) berichtet am Abend des 4. Mai in der Lokalzeit Dortmund ausführlich über die Tarifrunde und den Protest von DJV und ver.di in Dortmund. In dem Beitrag wird darüber hinaus beleuchtet, was die Forderungen der Verleger nach Einbußen der Redakteure für den Berufsalltag bedeuten würden. Der Warnstreik beim Weser-Kurier und den Bremer Nachrichten am 4. Mai ist der Sendung **Buten un Binnen** von [Radio Bremen](#) am Abend einen kurzen Fernsehbeitrag wert. Er zeigt, warum die Kolleginnen und Kollegen sich nicht länger an der Nase herumführen lassen wollen. Am Morgen des 4. Mai weist das **Hamburger Abendblatt** auf die Dortmunder Tarifrunde hin. Die [Stuttgarter Zeitung](#) und mehrere andere Titel aus Baden-Württemberg widmen sich der großen Journalisten-Demo in Stuttgart, zu der am 3. Mai über 450 Journalisten aus dem Südwesten in die Landeshauptstadt gekommen sind.

[Osthessen TV](#), ein unabhängiger Privatsender, schildert am Abend des 3. Mai die Protestaktion von DJV und ver.di in Frankfurt. Das [Hamburger Abendblatt](#) hat aktuell die Journalisten-Demo vom 3. Mai als Thema, zu der rund 300 Kolleginnen und Kollegen aus Niedersachsen und Hamburg in der Hansestadt zusammengekommen sind.

Fast drei Minuten lang berichtet die Abendschau des [Bayerischen Fernsehens](#) am 28. April über die Tarifsituation: „Unterbezahlt – und bald schon abgeschrieben? Die Zunft der Zeitungsjournalisten steckt in einer tiefen Krise. Bayerns Verleger sparen bei freien und festen Mitarbeitern. Die Auswirkungen spüren auch die Leser.“

## Kontakt:

DJV-Referat Tarifpolitik, Gerda Theile, Bonn  
Tel.: 0228/201 72 11, Fax 0228/201 72 35

DJV-Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Hendrik Zörner, Berlin  
Tel.: 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13

PRESSEHAUS 2107  
SCHIFFBAUERDAMM 40  
10117 BERLIN  
TEL: 030/72 62 79 20  
TELEFAX 030/726 27 92 13  
E-MAIL: [DJV@DJV.DE](mailto:DJV@DJV.DE)  
INTERNET: [WWW.DJV.DE](http://WWW.DJV.DE)

11. Mai 2011

